

Vesper

in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 5. März 1932, abends 6 Uhr

Heinrich von Herzogenberg (1843—1900):

Kirchen-Oratorium auf den Karfreitag für Solostimmen,
Chor, Streichorchester, Gemeindegesang und Orgel; op. 93

Chor: Stehet auf, und lasset uns mit Jesu gehen, auf daß wir erkennen, daß er den Vater liebet, und also tut, wie ihm der Vater geboten hat. Es kommt der Fürst dieser Welt und hat nichts an ihm.

Gemeindechoral (Mel.: Mach's mit mir, Gott):

Mir nach, spricht Christus unser Held, mir nach ihr Christen alle! Verleugnet euch, verlaßt die Welt, folgt meinem Ruf und Schalle. Nehmt euer Kreuz und Ungemach auf euch, folgt meinem Wandel nach.

Rezitativ und Chor: (Evangelist): Da Jesus solches geredet hatte, ging er hinaus mit seinen Jüngern. Da war ein Garten, darein ging Jesus und seine Jünger. Da nun Judas zu sich hatte genommen die Schar und der Hohenpriester und Pharisäer Diener, kommt er dahin mit Fackeln, Lampen und mit Waffen. Da nun Jesus wußte alles, das ihm begegnen sollte, ging er hinaus und sprach zu ihnen: (Jesus) Wen suchet ihr? (Ev.): Sie antworteten ihm: (Chor) Jesum von Nazareth. (Ev.): Jesus sprach zu ihnen: (Jesus) Ich bin's! (Ev.): Da wichen sie zurück und fielen zu Boden. Da fragte er sie abermals: (Jesus) Wen suchet ihr? (Ev.): Sie aber sprachen: (Chor) Jesum von Nazareth. (Ev.): Jesus antwortete: (Jesus) Ich habe es euch gesagt, daß ich es sei; suchet ihr denn mich, so lasset diese gehen.

Chor: Der Herr ist mein Licht und mein Heil; vor wem sollte ich mich fürchten? Der Herr ist meines Lebens Kraft, vor wem sollte mir grauen? Darum so die Bösen an mich wollen, mein Fleisch zu fressen, so sollen sie anlaufen und fallen.

Rezitativ: (Evangelist): Da hatte Simon Petrus ein Schwert, und zog es aus und schlug nach des Hohenpriesters Knecht und hieb ihm sein rechtes Ohr ab. Und der Knecht hieß Malchus. Da sprach Jesus zu Petro: (Jesus) Stecke dein Schwert in die Scheide! Soll ich den Kelch nicht trinken, den mir mein Vater gegeben hat?

(Ev.): Die Schar aber und der Oberhauptmann und die Diener der Juden nahmen Jesum und banden ihn, und führten ihn aufs erste zu Hannas, der war Kaiphas' Schwager, welcher des Jahrs Hoherpriester war. Aber der Hohepriester fragte Jesum um seine Jünger und seine Lehre.

Jesus antwortete ihm: (Jesus) Ich habe frei öffentlich geredet vor der Welt. Ich habe allezeit gelehret in der Schule und in dem Tempel, da alle Juden zusammen kommen, und habe nichts im Verborgenen geredet. Was fragst du mich darum? Frage die darum, die gehört haben, was ich zu ihnen geredet habe: siehe, dieselbigen wissen, was ich gesagt habe. (Ev.): Als er aber solches redete, gab der Diener einer Jesus einen Backenstreich und sprach: (Diener) Solltest du dem Hohenpriester also antworten? (Ev.): Jesus antwortete: (Jesus) habe ich übel geredet, so beweise es, daß es böse sei; habe ich aber recht geredet, was schlägst du mich?

Uriofo: (Alt): Christus hat uns ein Vorbild gelassen, daß wir sollen nachfolgen seinen Fußtapfen, welcher nicht wieder schalt, da er gescholten ward, nicht dräüete, da er litt. Er stellte es aber dem anheim, der da recht richtet.

Rezitativ und Chor: (Evangelist): Da führeten sie Jesum von Kaiphas vor das Richthaus. Und es war früh. Da ging Pilatus zu ihnen heraus und sprach: (Pilatus) Was bringet ihr für Klage wider diesen Menschen? (Ev.): Sie antworteten und sprachen zu ihm: (Chor) Wäre dieser nicht ein Übeltäter, wir hätten dir ihn nicht überantwortet. (Ev.): Da sprach Pilatus zu ihnen: (Pil.) So nehmet ihr ihn denn hin und richtet ihn nach eurem Gesetz. (Ev.): Da sprachen die Juden zu ihm: (Chor) Wir dürfen niemand töten. (Ev.): Da ging Pilatus wieder hinein in das Richthaus und rief Jesum und sprach zu ihm: (Pil.) Bist du der Juden König? (Ev.): Jesus antwortete: (Jesus) Mein Reich ist nicht von dieser Welt. Wäre mein Reich von dieser Welt, meine Diener würden darob kämpfen, daß ich den Juden nicht überantwortet würde. Aber nun ist mein Reich nicht von dannen. (Ev.): Da sprach Pilatus zu ihm: (Pil.) So bist du dennoch ein König? (Ev.): Jesus antwortete: (Jesus) Du sagst es, ich bin ein König, ich bin dazu geboren und in die Welt gekommen, daß ich die Wahrheit zeugen soll. Wer aus der Wahrheit ist, der höret meine Stimme. (Ev.): Spricht Pilatus zu ihm: (Pil.) Was ist Wahrheit?

Vorspiel und Gemeindecoral (Mel.: „Christus der ist mein Leben“):
Ach bleib mit deinem Worte bei uns, Erlöser wert, daß uns beid' hier und dorte sei Güt und Heil beschert.

Ach bleib mit deinem Glanze bei uns du wertest Licht, dein Wahrheit uns umschanze, damit wir irren nicht.

Gebet und Segen

Rezitativ und Chor: (Ev.) Da ging Pilatus wieder hinaus zu den Juden und spricht zu ihnen: (Pil.) Ich finde keine Schuld an ihm. (Ev.): Die Juden antworteten ihm: (Chor) Wir haben ein Gesetz, und nach dem Gesetz soll er sterben; denn er hat sich selbst zu Gottes Sohn gemacht, nach dem Gesetz soll er sterben. (Ev.): Da Pilatus das Wort hörte, fürchtete er sich noch mehr und ging wieder hinein in das Richthaus und spricht zu Jesus: (Pil.) Von wannen bist du? (Ev.): Aber Jesus gab ihm keine Antwort. Da sprach Pilatus zu ihm: (Pil.) Redest du nicht mit mir? Weißt du nicht, daß ich Macht habe, dich zu kreuzigen, und Macht, dich loszugeben? (Ev.): Jesus antwortete: (Jesus) Du hättest keine Macht über mich, wenn sie dir nicht wäre von oben herab ge-

24

geben; darum wer mich dir überantwortet hat, der hat es größere Sünde. (Ev.): Von dem an trachtete Pilatus, wie er ihn losließe. Die Juden aber schrien und sprachen: (Chor) Läßest du diesen los, so bist du des Kaisers Freund nicht; denn wer sich zum Könige macht, der ist wider den Kaiser. (Ev.): Da Pilatus das Wort hörte, führte er Jesum heraus und setzte sich auf den Richtstuhl an der Stätte, die da heißt Hochpflaster, auf Hebräisch: Sabbatha. Und er spricht zu den Juden: (Pil.) Sehet, das ist euer König. (Ev.): Sie schrien aber: (Chor) Weg, weg mit dem, kreuzige ihn! (Ev.): Da überantwortete er Jesum, daß er gekreuzigt würde.

(Ev.): Sie nahmen aber Jesum und führten ihn hin. Und er trug sein Kreuz und ging hinaus zu der Stätte, die da heißt Schädelstätte, welche heißt auf hebräisch: Golgatha. Allda kreuzigten sie ihn, und mit ihm zween andere zu beiden Seiten, Jesus aber mitteninne. Es stunden aber bei dem Kreuze Jesu seine Mutter und seiner Mutter Schwester Maria, Cleophas Weib, und Maria Magdalena. Da nun Jesus seine Mutter sahe und den Jünger dabei stehen, den er lieb hatte, spricht er zu seiner Mutter: (Jesus) Weib, siehe, das ist dein Sohn! (Ev.): Darnach spricht er zu dem Jünger: (Jesus) Siehe, das ist deine Mutter! (Ev.): Und von der Stunde an nahm sie der Jünger zu sich.

Soloquartett und Knabenstimmen: Liebe, die mit starkem Herzen alle Schmach und Hohn gehört; Liebe, die mit Angst und Schmerzen nicht der strengste Tod verfehrt; Liebe, die sich liebend zeigt, als sich Kraft und Atem end't; Liebe, die sich liebend neiget, als sich Leib und Seele trennt!

Rezitativ (Ev.): Darnach, als Jesus wußte, daß schon alles vollbracht war, spricht er: (Jesus) Mich dürstet. (Ev.): Da stand ein Gefäß voll Essig. Sie aber füllten einen Schwamm mit Essig und legten ihn um einen Rosap, und hielten es ihm dar zum Munde. Da nun Jesus den Essig genommen hatte, sprach er: (Jesus) Es ist vollbracht. (Ev.): Und neigete das Haupt und verschied.

Chor: Meine nicht! Siehe, es hat überwunden der Löwe, der da ist vom Geschlechte Juda. Das Lamm, das erwürget ist, ist würdig zu nehmen Ehre, Preis und Lob. Amen.

Solostimmen und Chor:

(Alt): Daran haben wir erkannt die Liebe, daß er sein Leben für uns gelassen hat.

(Tenor): Auf daß wir in ihm Frieden haben.

(Baß): In der Welt habt ihr nur Angst, aber seid getrost:

(Sopran): Er hat die Welt überwunden.

Du hast mich ja erlöset,
Herr Christ, von Sünd und Höll'
Es hat dein Blut gekostet,
Drauf ich mein Hoffnung stell'.
Warum sollt mir denn grauen
Vor Welt, vor Tod und Sünd?
Weil ich auf dich darf bauen,
Bin ich ein selig Kind.

Gemeindechoral (Mel.: „O Haupt voll Blut und Wunden“):

Hilf daß ich ja nicht wanke von dir, Herr Jesu Christ, den schwachen Glauben stärke in mir zu aller Frist! Hilf ritterlich mir ringen, dein Hand mich halt mit Macht, daß ich mag fröhlich singen: Gottlob es ist vollbracht!

Nachspiel für Orgel.

Ausführende: Der Kreuzchor

Solisten: Hans Diener (Evangelist)
Wilhelm Weiske (Jesus)
Edmund Hacault (Pilatus)
Hildegard Kielarski (Sopran)
Lisa Wechsler (Alt)

Orgel: Alfred Zimmer (i. V.)

Leitung: Kirchenmusikdirektor Rudolf Mauersberger

Nach der Vesper Turmblasen (Posaunenchor von Pf. Adolf Müller):

1. Turmsonatine (Nr. 8 der „Quatricinia“) von G. Reiche
 2. „Jesu Leiden, Pein und Tod“, von Vulpius
 3. „Du großer Schmerzensmann“, von J. S. Bach
 4. „Ein Lämmlein geht“, in 2stimm. und 4stimm. Satz, 1525.
-

Nächste Vespere:

Sonnabend, den 12. März: Kurt Thomas (geb. 1904): Martus-Passion

Sonnabend, den 19. März: Hermann Simon (Berlin 1931): Crucifixus („Die sieben Worte des Erlösers“)

Karfreitag, den 25. März:

Joh. Seb. Bach (1685—1750): Matthäus-Passion

Solisten: Kammerfängerin Liesel von Schuch (Sopran)
Helene Jung (Alt) } Staatsoper
Martin Kremer (Evangelist)
Konzertsänger Otto-Karl Zinnert (Christus)
Kurt Kieger (Baß)

Orchester: Die Dresdner Philharmonie

Chor: Der Kreuzchor

Die Geschichte des Kreuzchores ist (von Prof. O. Socher) neu bearbeitet und reich illustriert unter dem Titel:

„700 Jahre Dresdner Kreuzchor“

erschienen und zum Preise von RM. 0.50 an den Kirchentüren sowie in den Kanzleien der Kreuzkirche und Kreuzschule käuflich.

Liepsch & Reichardt, Dresden

